

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Annahme einer Schenkung an die Stadt Köln, Museum Ludwig
hier: Schenkung von 32 Silbergelatine-Fotografien des Künstlers Pirkle Jones und 19
Silbergelatine-Fotografien der Künstlerin Ruth-Marion Baruch durch die Pirkle Jones
Foundation**

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	26.11.2013
Rat	17.12.2013

Beschluss:

Der Rat nimmt die Schenkung der 32 Silbergelatine-Fotografien von Pirkle Jones und 19 Silbergelatine-Fotografien von Ruth-Marion Baruch durch die Pirkle Jones Foundation an das Museum Ludwig mit Dank an.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Ja, investiv Investitionsauszahlungen _____ €
 Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja _____ %

Ja, ergebniswirksam Aufwendungen für die Maßnahme _____ €
 Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja _____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** _____
 a) Personalaufwendungen _____ €
 b) Sachaufwendungen etc. _____ €
 c) bilanzielle Abschreibungen _____ €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** _____
 a) Erträge _____ €
 b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten _____ €

Einsparungen: **ab Haushaltsjahr:** _____
 a) Personalaufwendungen _____ €
 b) Sachaufwendungen etc. _____ €

Beginn, Dauer _____

Begründung

Ruth-Marion Baruch

Geb. 1922 in Berlin, gest. 1997 in San Francisco

Aus der Black Panther Serie, 1968
 12 Silbergelatine Fotografien
 div. Größen

Aus der Haight Ashbury Serie
 7 Silbergelatine Fotografien
 div. Größen

Pirkle Jones

Geb. 1914 in Louisiana, gest. 2009 in San Francisco

Aus der Black Panther Serie, 1968/69
 11 Silbergelatine Fotografien
 div. Größen

Aus der Gate Five Serie, 1970
 21 Silbergelatine Fotografien
 div. Größen

Für die 2008 von Barbara Engelbach zusammen mit Friederike Wappler und Hans Winkler kuratierte Ausstellung „Looking For Mushrooms: Beat Poets, Hippies, Funk, Minimal Art, San Francisco 1955-1968“ hatte das Museum Ludwig 12 Fotografien aus der Black Panther Serie von Ruth-Marion Baruch und Pirkle Jones von der Pirkle Jones Stiftung ausgeliehen. Nun hat die Pirkle Jones Stiftung dem Museum Ludwig die großzügige Schenkung von 51 Abzügen des Fotografenpaares angeboten.

Baruch und Jones lernten sich 1946 in der Fotografielasse bei Ansel Adams an der California School of Fine Arts (heute San Francisco Art Institute) kennen und heirateten 1949. Baruchs Familie war 1927 in die USA nach New York emigriert. Eine Entscheidung, die ihr Leben rettete, während viele Familienmitglieder ihrer Eltern während des Nationalsozialismus im Holocaust ermordet wurden. Zur Fotografie kam sie über ein Studium in Englisch und Journalismus. Jones wiederum war Zeuge von Rassismus und Gewalt in Louisiana und Indiana. Sein Interesse an Fotografie wurde durch das Werk von Arthur Dove, Charles Sheeler und Alfred Stieglitz angeregt. Seine Fotografien publizierte er im *American Annual of Photography* und *U.S. Camera Annual*, bevor er sein Studium in San Francisco nach dem Krieg begann. Für Baruch und Jones waren die gegensätzlichen Fotografen Ansel Adams und Dorothea Lange zentrale Vorbilder. Ihre dokumentarischen Werke, zu denen auch die Serien zu Black Panther, Haight Ashbury und Gate Five gehören, verdeutlichen, wie die klassische Präzisionsfotografie eines Ansel Adams sich mit der dokumentarischen Haltung einer Dorothea Lange verbindet. Zugleich sind Baruchs und Jones' dokumentarischer Stil durch ihre eigenen Biografien geprägt, der von geschärftem gesellschaftlichem Bewusstsein zeugt.

San Francisco war in den 1950 und 1960er Jahren Zentrum einer Jugendbewegung, die gegen McCarthy's Überwachungsstaat, Krieg und die Enge der gesellschaftlichen Konventionen der 1950er Jahre neue Lebens- und Arbeitsformen probten. Haight Ashbury gehörte zu den bekanntesten Stadtteilen San Franciscos, die von den Hippies geprägt waren. Ruth-Marion Baruch dokumentierte das selbstorganisierte Leben des berühmten Ortes. Am Gate Five in Sausalito, eine an der Bucht von San Francisco gelegene Stadt, hatte sich im gleichen Zusammenhang Ende der 1960er Jahre eine Gemeinschaft von Hausbootbewohnern – Künstlern, Schriftstellern und Freigeistern – gebildet, deren Leben Pirkle Jones ein Jahr lang beobachtete und fotografierte.

Die Black Panthers gingen 1966 aus den Bürgerrechtsbewegungen hervor, die sich 1965 nach der Ermordung von Malcolm X und den blutigen Rassenunruhen in Watts, Los Angeles, in einzelne Gruppierungen aufzusplittern begannen. Mitte der 1960er Jahre ist an der Westküste allgemein eine Ausdifferenzierung und Verdichtung der verschiedenen Strömungen von Bürgerrechtsbewegung und Counter Culture in San Francisco und der Bay Area zu beobachten, so dass Politisierung und Radikalisierung neben anarchischem Hedonismus standen und agitative Plakate der Black Panther neben psychedelischen Postern zu finden waren. Mit Sympathie und beobachtender Distanz zugleich fingen Baruch und Jones diese bewegten Zeiten ein. Ihre Dokumentationen gingen bereits 1968 und 1969 in große Ausstellungen in dem de Young Museum in San Francisco ein, die auf ein interessiertes, großes Publikum trafen.

Ein Teil der Schenkung wurde in die Ausstellung „Not Yet Titled“ integriert, die am 10. Oktober 2013 eröffnet wurde.

Die Fotografien haben ein Gesamtwert von 120.767,00 Euro und tragen die Inventarnummer ML/F 2013/ 59-109.

Anlagen